

## Stadtnachrichten

**Riedbergpfarre.** Donnerstag, 13. Mai, 8.30 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim I; bereits um 9 Uhr: Feier der hl. Erstkommunion. – Freitag, 14. Mai, 9 Uhr: Hl. Messe in der St. Franziskus-Kapelle. – Samstag, 15. Mai, 18 Uhr: Rosenkranz; 18.30 Uhr: Vorabendmesse. – Sonntag, 16. Mai, 8.30 Uhr: Pflegeheim II: Hl. Messe; 9.45 Uhr: Dankgottesdienst mit den Ehejubilaren, Meldungen sind noch bis Samstag abends möglich: Tel. 84830; 19 Uhr: Maiandacht beim Wegkreuz über Renetsham, gestaltet von der Mütterrunde, bei Schlechtwetter in der Kirche.

**Stadtpfarre.** Mütterrunde am Mittwoch, 12. Mai, um 20 Uhr im Pfarrheim. – Donnerstag, 13. Mai: Singmessen um 7.30 Uhr und 10.30 Uhr; Erstkommunion der VS I um 9 Uhr; Maiprozession um 14 Uhr; Abendmesse um 19.30 Uhr. – Maiandachten: Freitag, 14. Mai, um 19.30 Uhr bei der „Markarkapelle“ in Aubach, gestaltet von der Kath. Frauenbewegung und Kath. Männerbewegung; Montag, 17. Mai, um 19.30 Uhr in der Schweiklbauernkapelle. – Wallfahrt der KfB Ried nach Konnersreuth, Bayern, am Mittwoch, 26. Mai. Anmeldung in der Pfarrkanzlei. Abfahrt des Autobusses: 7 Uhr, Promenade.

**Kapuzinerkirche.** Rhythmischer Gottesdienst am Sonntag, 16. Mai, 10.30 Uhr. – Maiandacht täglich um 19 Uhr.

**Klosterkirche St. Anna.** Donnerstag, 13. Mai, um 16 Uhr Festgottesdienst.

**Konviktgemeinde.** Wort-

Gottes-Feier am Donnerstag, 13. Mai, 10 Uhr.

**Evangelische Pfarrgemeinde.** Donnerstag, 13. Mai, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation in der Christuskirche. – Sonntag, 16. Mai, 9.30 Uhr Gottesdienst im Evang. Gemeindezentrum.

**Alpenverein.** Klettersteig Drachenwand, Salzkammergut-Berge am Sonntag, 16. Mai, mit Sepp Hangler.

**Seniorenbund.** Tagesfahrt ins nordwestliche Waldviertel am Mittwoch, 19. Mai. Abfahrt: 8 Uhr, Marktplatz. Leitung: Klaus Erler.

**Reise in die Stille** am Montag, 17. Mai, um 20 Uhr im Gymnasium Ried. Veranstalter: Bahá-í Gemeinde Ried.

**Eltern-Kind-Zentrum.** „Grüffelo“ Kindertheater für Kinder von 2,5 bis 5 Jahre am Mittwoch, 19. Mai. Vier Vorstellungen, Beginn jeweils um 14, 15, 16, 17 Uhr. Anmeldung: 07752 / 83580-355 oder elki.bh-ri.post@ooe.gv.at.

**Freizeitclub/Gesunde Gemeinde.** Familien-Wanderung am Samstag, 15. Mai, zu einem nahegelegenen Gasthaus. Für Rollstuhl und Kinderwagen tauglich. Ca. 1 Stunde. Info: 07752 / 82742-33 oder Email: gesundes-ried@aon.at. Treffpunkt: 14 Uhr, Landesmusikschule.

**20ger Haus.** Papierschnitten am Samstag, 15. Mai, 14 bis 17 Uhr, Bahnhofstraße 20. Anmeldung: 06234 / 8708. Leitung: Constanze Kroeg.

# Eva Dürlinger: Mit 23 Jahren der „Big Boss“ in der Firma

**RIED.** Das würden sich wohl viele junge Menschen wünschen: Mit 23 Jahren Chef zu sein und einen Betrieb zu leiten. Für Eva Dürlinger ging dieser Wunschtraum heuer in Erfüllung.

VON JOSEF SCHULDENZUCKER

Seit Jahresbeginn ist sie die neue Chefin von Blumen Dürlinger in Ried. Die 23-jährige Eva übernahm die Geschäftsführung des Traditionsbetriebes und konnte sich auch gleich darüber freuen, dass sie mit ihrem Unternehmen zum „Mitglied des Monats“ der Floristen-Gemeinschaft „Ekaflor“ gekürt wurde.

Da bei der Familie Dürlinger das Thema Blumen und Floristik schon seit 65 Jahren den Alltag beherrscht, wurde natürlich auch die jüngste Tochter von diesem „Virus“ infiziert. Dass sie den elterlichen Betrieb einmal übernehmen würde, war für die heute 23-Jährige schon immer sonnenklar.

Eva Dürlinger ist „Herin“ von vier Blumengeschäften in Ried. Die Zentrale mit der Gärtnerei ist in Auleiten, weitere Geschäfte gibt es in der Bahnhofstraße, am Stelzhammerplatz, am Marktplatz und beim Eurospar in der Riedauer Straße.

**Ausreden sind tabu**

Wirklich rund geht es am Valentinstag, an Ostern, am Muttertag sowie Allerheiligen und Weihnachten. „Das sind die Hauptgeschäftstage des Jahres. Da ist alles zu mobilisieren, die ganze Familie ist voll eingeteilt. Da gibt es kein Privatleben. Ausreden sind strengstens verboten“, lächelt Eva Dürlinger. So jung



**Eva Dürlinger liebt rote Rosen. Ihr Samurai-Schwert gehört zu ihren „Heiligtümern“.**

Foto: OÖN/JS

und Chefin? Gibt's da nicht manchmal Probleme mit dem Personal?

„Da ich in den vergangenen fünf Jahren bereits in der Firma mitgearbeitet habe, haben die Mitarbeiter eigentlich kein Problem damit. Meine Leute sind sowieso die Besten. Die identifizieren sich 100-prozentig mit der Firma“, streut die junge Firmenchefin ihren Angestellten Rosen. Es arbeiten fast ausschließlich

Frauen bei Blumen Dürlinger. Es gibt nur einen „Hahn im Korb“.

„Und der ist Tischler, Hausmeister und fast für alles zuständig. Praktisch ein Mädchen für alles. Und auch ein großer Frauenversther. Aber er ist zufrieden mit uns“, schildert Eva Dürlinger, wie „schön“ es der einzige Mann in ihrem Betrieb hat.

Neben der Spezialisierung auf den Schwerpunkt

„Trauerfloristik“ gibt es auch noch eine zusätzliche Aktion mit den Balkonblumen. „Der Kunde sucht sich die Blumen aus, wir setzen sie gratis an, pflegen sie bis sie schön zusammengewachsen sind, dann kann sich der Kunde die Kisten abholen. Wenn gewünscht, liefern wir sie auch nach Hause. Bequemer geht's nicht“, hofft Eva Dürlinger, dass dieser Service von vielen Blumenfreunden angenommen wird.

Mitbewerber gibt es fast keine mehr, die größten Konkurrenten sind mittlerweile Bau- und Supermärkte. „Der Markt ist wesentlich schwieriger geworden. Die Mengen, die wir früher verkauft haben, spielt es schon lange nicht mehr“, so die junge Chefin.

**Eine „gefährliche“ Frau**

Verehrer aufgepasst! Eva Dürlinger ist eine junge Frau, die es versteht, sich zu wehren und durchzusetzen. Die Firmenchefin ist Samurai-Kämpferin. Sie trainiert bei einer Rieder Schwertkampf-Truppe. Eine ausgefallene Freizeitbeschäftigung für eine Dame.

Und auch Hunde und Pferde sind ein Hobby von Eva Dürlinger. Sie hat in Deutschland und in der Schweiz einige Kurse gemacht, um auch mit Problemhunden fertig zu werden. „Das Problem sind nicht die Hunde, sondern die Menschen. Für einen Hund ist es schwer zu begreifen, dass er Kind- bzw. Partnersersatz und Kuschtier sein muss“, weiß Eva Dürlinger, warum viele Vierbeiner eine psychologische „Macke“ haben.

## Die Unfälle reduzieren

RIED. 36 Unfälle entlang der B 143, der Hausruck-Bundesstraße im Stadtgebiet von Ried sind der Anlass, dass dieses unfallträchtige Straßen-

stück entschärft werden soll. Ein Projekt für den Umbau des Kreisverkehrs wird derzeit ausgearbeitet, der Radverkehr soll eingebunden werden.

## Besser als der schlechte Ruf: Gebäudereiniger wollen ihr Image auf „Hochglanz“ bringen

RIED. Hygiene und Sauberkeit sind den Menschen wichtig. Im persönlichen Bereich wird für „High-Image-Produkte“ viel Geld ausgegeben. Ganz anders schaut es aber im Gewerbe aus. Der Ruf der Gebäudereiniger-Branche ist nach wie vor im Keller.

VON JOSEF SCHULDENZUCKER

„Unverlässlich, schlechtes Niveau, miese Bezahlung, minderwertige Dienstleistung“, das sind nur einige der Schlagwörter, mit denen die „Putzerbranche“ schwer zu kämpfen hat. Um das Negative etwas aufzupolieren, lud Wenzel Schmidt die gesamte Branche in sein neues Medientheater nach Ried ein.

Unter dem Motto „Sauberes Image für saubere Betriebe“ diskutierten Unternehmer aus ganz Österreich, Vertreter der Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer. Heiße Diskussionen gab es nach dem Referat von Franz Molterer von der ÖÖ. Arbeiterkammer. Ins-

gesamt berät die AK jährlich 9500 Arbeitnehmer aus dieser Branche. Ein Zeichen, dass es hier noch viele arbeitsrechtliche Probleme gibt. Gar nicht beliebt bei den Unternehmern ist das Schwarzbuch.

„Unternehmen, die uns oberösterreichweit am meisten beschäftigt haben, werden in diesem Buch beim Namen genannt. Die schwarzen Schafe werden öffentlich gemacht“, feuerte Franz Molterer eine „Breitseite“ in Richtung Unternehmer ab.

„Man merkt bei der Reinigungskraft, wie der Chef und wie das Klima in der Firma sind!“

FRANZ MOLTERER  
Dir.-Stv. AK Linz

„Jeder glaubt, dass er weiß, wie Reinigung funktioniert. Jeder hat schon einen Tisch abgewischt, eine Waschmaschine befüllt. Deshalb glauben die Men-

schen, dass sie keinen Fachmann dazu brauchen. Ein Stromkabel zu verlegen oder einen Herd anzuschließen, würde niemandem einfallen. Da ist man bereit, bis zu 80 Euro Stundenlohn zu bezahlen“, brachte Christian-Alexander Wolfsberg das Thema auf den Punkt. Er ist Herausgeber des Magazins „Reinigung aktuell“.

Eines der Hauptprobleme der Branche ist die große Konkurrenz und der enorme Preisdruck. Neue Dienstleister schießen wie Schwammerl aus dem Boden. So schnell sie auftauchen, sind sie auch wieder weg. In der Angebots- und Preispolitik sorgen sie aber für viel Unordnung auf dem Markt.

„Die Kunden wollen immer alles, aber nichts dafür bezahlen. Wenn Leistung ordentlich bezahlt wird, kann man auch qualifizierte Leute einstellen. Es gibt leider noch immer viele schwarze Schafe, die sich am Markt bewegen und die Preise völlig ruinieren“, war

„Wir bringen tolle Leistungen, aber fast niemand kriegt das mit. Wir müssen versuchen, interessante Themen aus unserer Branche in den Vordergrund zu rücken.“

WENZEL SCHMIDT  
Chef der gleichnamigen Gebäudereinigungs-firma

der Grundtenor der anwesenden Gebäudereiniger.

Hausherr Wenzel Schmidt sparte bei diesem Branchentreff auch nicht mit Selbstkritik: „Wir müssen uns in Zukunft in unserer Branche wirtschafts-, gesellschafts- und politisch völlig anders positionieren. Wenn wir das verabsäumen, werden wir noch weiter ins Eck gerückt, als wir dies ohnehin schon sind. Die Entlohnung eines Mitarbeiters ist ein wesentlicher Bestandteil der Zufriedenheit. Die Leute, die um acht Euro Qualitätsarbeit abliefern, werden uns demnächst ausgehen“.



**Wenzel Schmidt will in die Offensive gehen, um der Gebäudereinigungs-Branche mehr Ansehen zu verschaffen.**